

RAPPERSWIL-JONA

Experten referieren zum Meienberg

Der Meienberg in Rapperswil-Jona wird zum Paradebeispiel für eine Diskussion über den Schutz öffentlicher Räume.

Der Meienberg in Rapperswil-Jona wird zum «Schoggitaler». Unter diesem Label setzen sich der Schweizer Heimatschutz und Pro Natura unter anderem für die Erhaltung von Ortsbildern und Naturschutzgebieten ein.

In diesem Fall für den Meienberg in Rapperswil-Jona. Am 13. Juni findet dazu ab 19 Uhr ein öffentlicher Diskussionsabend in der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) statt.

Dabei werden die Experten Peter Röllin, Joachim Kleiner, Susanne Karn und Marco Bertschinger miteinander und mit dem Publikum diskutieren. Zu Beginn sind Referate über die mögliche Aufwertung des Meienbergs als Erholungslandschaft oder kulturhistorisches Erbe geplant. Den Meienberg ins Zentrum zu stellen, liegt für den Heimatschutz St. Gallen/Appenzell Innerrhoden auf der Hand: Um den künftigen Pflegebedarf in Rapperswil-Jona zu decken, will die Stadt auf dem Dornacker am Fusse des Meienbergs ein neues Pflegezentrum bauen.

Es gibt bereits Opposition gegen das Vorhaben. Die IG Freiraum Meienberg befürchtet, dass mit dem Pflegezentrum die Landschaft am Meienberg nachhaltig beschädigt würde. (on)

KANTON SCHWYZ

Doch Subventionen für Spitäler?

Bisher bezahlte der Kanton keine Subventionen zur Aufrechterhaltung der drei Schwyzer Spitäler. Das soll künftig für den Notfall geändert werden, verlangen CVP und SP im Rahmen der Totalrevision des Spitalgesetzes. Weil andere Kantone solche Beiträge ausrichten, geraten die Schwyzer Spitäler unter Druck. Sie müssen ihre Normpreise in den Verhandlungen mit den Versicherungen immer weiter senken und haben Wettbewerbsnachteile. (on)



Zuversichtlich: Für Rocco Delli Colli ist der Aufstieg in greifbarer Nähe.

DER FC RAPPERSWIL-JONA KÄMPFT UM DEN AUFSTIEG

«Es gibt viel zu beissen»

Zwei Gegner stehen derzeit noch zwischen dem FCRJ und der Promotion League. FCRJ-Präsident Rocco Delli Colli spricht mit den ON über die laufenden Aufstiegs-Halbfinals.

Der FCRJ steht mitten in den Aufstiegs-Halbfinals. Hat sich die Mannschaft speziell darauf vorbereitet?

Nein. Wir freuen uns, dass es die Mannschaft so weit geschafft hat. Die Aufstiegs Spiele werden jetzt zeigen müssen, ob es klappt oder nicht. Für die Mannschaft kommt es jetzt auf etwas Glück, die Tagesform und den Kampfgeist an. Wir sind auf jeden Fall bereit.

Wie hart sind die zwei Spiele gegen den FC Oberwallis Naters?

Naters ist eine Top-Mannschaft, die wollen nach oben. Sie sind ausserdem in der gleichen Situation wie wir: Immer wenn das Team punkten musste, hat es gepunktet. Es gibt für beide Mannschaften viel zu beissen.

Bei einem Sieg geht es danach

gegen den Sieger der Paarung Düdingen/Münsingen. Gehört die aktuelle Mannschaft des FCRJ in die Promotion League?

Wir haben unser erstes Ziel erreicht und uns für die Aufstiegs Spiele qualifiziert. Ausserdem hat die Mannschaft bewiesen, dass wir an der Spitze der 1. Liga Classic mitspielen. Der Entscheid fällt in den Aufstiegs-Spielen.

«Mannschaft hat sich gefunden»

Sind nach den Aufstiegs-Spielen personelle Änderungen in der Mannschaft geplant?

Sicher nicht mehr so grosse wie im letzten Jahr. Damals haben wir auf ein-

mal sehr viele Stammpositionen verändert. Jetzt hat sich die Mannschaft gefunden. Wir wollen an unserem Dreijahresplan für die Mannschaft festhalten und sie kontinuierlich weiterentwickeln. Es wird höchstens punktuelle Anpassungen geben.

Was ändert sich beim FCRJ, wenn es mit dem Aufstieg klappt?

Dann geht es vor allem darum, sich in der neuen Liga zu etablieren. Also ein Konstrukt auf die Beine zu stellen, das langfristig auf Profiniveau bestehen kann. Das betrifft die Infrastruktur, die Mannschaft und das Budget. Die Promotion League ist die Station zwischen Amateur- und Profibereich. Nach dem Aufstieg heisst es deshalb: Jetzt geht es um die weitere Zukunft des FCRJ.

Willi Meissner

KANTON ST. GALLEN

Stadtbahn Obersee ist auf Kurs

Ein halbes Jahr nach der Einführung der neuen S-Bahn zieht die St. Galler Regierung eine positive Bilanz. Wie Volkswirtschaftsdirektor Benedikt Würth gegenüber Radio Zürisee sagte, seien die Rückmeldungen auf das 270-Millionen-Projekt mehrheitlich positiv. Seit dem vergangenen Dezember fahren 23 Linien der S-Bahn St. Gallen durch sieben Kantone. Der Regierungsrat sieht nun in verschiedenen Regionen Nachholbedarf. Vor allem im Linthgebiet: «Bei der Planung der Stadtbahn Obersee sind wir aber auf Kurs. Wir werden diese wie geplant 2019 in Betrieb nehmen können.» (on)

KANTON ST. GALLEN

Stefan Kölliker ist wieder gesund

Der ehemalige St. Galler Regierungspräsident Stefan Kölliker (SVP) ist von seiner Erkrankung genesen, wie die Staatskanzlei mitteilt. Beim 43-jährigen Vorsteher des Erziehungsdepartements war im vergangenen Herbst Brustkrebs diagnostiziert worden. Am 1. Juni hat Kölliker das Präsidium an Heidi Hanselmann (SP) übergeben. (on)



Stefan Kölliker.

RAPPERSWIL-JONA

Weniger Infos reichen auch

Für die nächste Bürgerversammlung vom Mittwoch, 11. Juni, sind die Bürger erstmals mit einer abgespeckten Version des Bürgerversammlungshefts informiert worden. Auf nur noch zehn Seiten statt wie bisher auf wuchtigen 120 ist alles Wichtige zusammengefasst. Die Bürger scheinen das zu goutieren. Wie die Zeitung «Die Südostschweiz» meldet, sind kaum Bestellungen für die Vollversion des Bürgerversammlungshefts eingegangen. (on)

MONATSWETTER

Das Wetter im Mai 2014

Tiefste Temperatur	2,4 °C	Montag	5.5.2014
Tiefstes Tagesmittel	7,3 °C	Samstag	3.5.2014
Höchste Temperatur	28,7 °C	Donnerstag	22.5.2014
Höchstes Tagesmittel	21,0 °C	Mittwoch	21.5.2014
Monatsmittel aktuell	12,7 °C		
Monatsmittel Vorjahr	11,3 °C		
Langjähriges Mittel	13,9 °C		
Max. Windgeschwindigkeit	85 km/h	Sonntag	11.5.2014
Luftfeuchtigkeit Minimum	17 %	Donnerstag	22.5.2014
Niederschlag Maximum	30,0 mm	Mittwoch	7.5.2014
Niederschlagsmenge Total	166,9 mm		
Langjähriges Mittel	130,0 mm		
Niederschlag Vorjahr	212,0 mm		
Luftdruck Maximum	1032 h Pa	Donnerstag	15.5.2014
Luftdruck Minimum	1010 h Pa	Donnerstag	22.5.2014

Bemerkungen: Es war ein harziger Start in den Wonnemonat Mai, Regen und immer wieder kühle Temperaturen wussten dies zu verhindern. Trotz einigen zähen Verhandlungen fand Petrus mit seiner Crew kein stabiles Hochdruckgebiet. Darauf hatten natürlich die Eisheiligen vom 11. bis 15. ein leichtes Spiel, denn nach einem wenigstens sonnigen Muttertag wurde es aprilisch kalt und nass und dauerte genau bis zur kalten Sophie am 15. Danach servierte uns eine intensive Föhnströmung einen kurzen «Minisommer, welcher das Quecksilber gar auf 29 Grad ansteigen liess. Dadurch durften wir in diesem Jahr die ersten zwei Sommertage notieren. Wechselhaft und mit teils sintflutartigem Regen und Gewittern verabschiedete sich dieser Wonnemonat. Walter Berger

Romantik pur auf dem Holzsteg



ON-Leser Basil Brandenberger aus Jona hatte zum richtigen Augenblick seine Kamera dabei. Bei einem romantischen Abendspaziergang auf dem Holzsteg von Rapperswil-Jona nach Hurden gelang ihm dieses zauberhafte Foto. Für die Redaktion ganz klar das Leserfoto des Monats! Herzliche Gratulation.

Haben auch Sie ein Foto geschossen, das zum Monatswetter am Obersee passt? Senden Sie es in genügend hoher Auflösung an redaktion@obersee-nachrichten.ch – jedes veröffentlichte Foto wird mit 50 Franken honoriert.